

Keine halbe Portion

Die 1988 in Deutschland vorgestellte XV 535 war vom Start weg ein echter Renner. Insgesamt fast 57 000 Stück fanden bis zum Jahr 2003 Käufer – obwohl, oder vielleicht gerade weil, die kleine Yamaha viel von einer Schrumpf-Harley hat. Das bezieht sich auf Hubraum und Größe: Insbesondere in der Damenwelt kam das optisch recht nah am US-Original gezeichnete Motorrad hervorragend an, was nicht zuletzt auf die überaus geringe Sitzhöhe von gerade mal 72 Zentimetern und das dadurch spielerische Handling zurückzuführen sein dürfte.

Der hübsch anzuschauende V2-Motor wurde anfangs mit wahlweise 46 oder versicherungsgünstigen 27 PS angeboten, wobei die Drosselversion später im Zuge der Führerscheinneuregelung auf 34 PS erstarkte. In allen drei Leistungsvarianten wirkt der Antrieb munter und keineswegs schwächlich und gefällt durch sanfte Kraftentfaltung. Das Hinterrad wird über eine wartungsfreie Kardanwelle angetrieben, mit der nicht übertrieben choppertypischen Sitzposition taugt die Yamaha auch für mittlere Reiseetappen – sofern es sich um ein ab 1989 gebautes Exemplar handelt. Erst ab diesem Jahr nämlich fasst die XV 535 ein anständiges Spritvolumen von 13,5 Litern, vorher waren es gerade mal 8,6 Liter.

Die XV-Technik ist von ihren Anlagen her grundsolide, Angst vor hohen Kilometerständen brauchen Kaufinteressen-



Spielerisches Handling: Die tiefe Sitzposition macht die Yamaha XV 535 bei Motorradfahrerinnen sehr beliebt. Die Technik bereitet auch nach vielen Jahren selten Probleme.

ten nicht zu haben. Zwei Schwachpunkte leistet sich das Motorrad jedoch. Wird vor längeren Standzeiten (Faustregel: über ein Monat) nicht das Benzin über die dazu vorgesehenen Ablassschrauben aus den Vergasern abgelassen, verschmutzen diese durch Ablagerungen von innen. Das äußert sich in schlechter Gasannahme oder darin, dass der Motor überhaupt nicht mehr anspringt. Der Ausbau zwecks gründlicher Reinigung ist vergleichsweise aufwändig, die Arbeit kostet in der Werkstatt gut 200 Euro. Der andere Schwachpunkt ist der Spannungsregler, nach dessen Ausfall die Batterie nicht mehr geladen wird, Ersatz kostet rund 150 Euro.

Wer ein solchermaßen gehandicaptes Motorrad für ein paar hundert Euro angeboten bekommt und keine zwei linken Hände hat, kann ein echtes Schnäppchen machen. Voll funktionstüchtige XV 535 sind ansonsten selten unter 1000 Euro zu haben. Für Top-Exemplare der letzten Baujahre werden mitunter noch über 3500 Euro verlangt, wobei auch Zusatzausstattung ins Gewicht fällt: Ganz wie das Vorbild aus Milwaukee wurde viele XV 535 individuell aufgearbeitet, mit allerlei Nippes und Zierrat oder auch sinnvollem Zubehör. *pool*

Daten und Preise

Modell: Yamaha XV 535

Bauzeit: 1988 bis 2003

Motoren: Zweizylinder-Viertakt-V-Motor, Hubraum 531 ccm, 46 PS (27 / 34 PS)

Ausstattung: Elektrostarter, Fünfganggetriebe, Kardanantrieb

Verbrauch: 5,5 Liter Normalbenzin

Leergewicht: 195 kg

Bestand: 43 985 Fahrzeuge

Gebrauchtpreise: 1000 bis 3500 Euro.